

Krasburg 21. 11. 86.
Goldgiessen 10.



Verehrter Freund!

Ihre lieben Zeilen haben mir die schönen Stunden wieder in Erinnerung gebracht, die ich vor zwei Jahren in Ihrer u. Ihrer weither Form Gemachter Gesellschaft zugebracht verlebte. Letzten bin ich ebenfalls in den Hafen der Ehe eingelaufen u. gewisse das Glück, das Leben mit einer vorbrefflichen Form teilen zu können.

Nun zur Sache. Das von Ihnen gewünschte Werk beartem wir werden selbst nicht. Wenn Sie aber keine grosse Eile im Bezug auf diese Benutzung haben, so hoffe ich, das wir Ihre später Bitte können. So Werk ist zur Anschaffung vorgeordnet.

Es ist unbeschwerlich, zu fragen, wie es
mit der Bayer Angelegenheit abh.?² Das
es nicht fragen würde, wenn Sie durch
eine ihrem Wünschen entsprechende
Stellung finden, bedarf keiner Erwähnung.

Bitte, empfehlen Sie mich, wenn Sie
Frei + empfangen Sie selbst die Freie
behoben Zürichs Ihres ergebenen

Landmann